

Klimakrise Fragen & Antworten



HELGA KROMP-KOLB

Helga Kromp-Kolb ist Professorin an der Universität für Bodenkultur in Wien und Österreichs führende Expertin für Klimaschutz.

Nobelpreisträger Paul Crutzen starb

Kürzlich starb Paul Crutzen 87-jährig. Der niederländische Chemiker hat wesentlich zur Erklärung des Ozonabbaus in der hohen Atmosphäre beigetragen. Auch damals wurde argumentiert, der Mensch solle sich nicht überschätzen, er könne die Zusammensetzung der Atmosphäre in 20 km Höhe nicht nennenswert verändern.

Die Erkenntnisse von Crutzen und anderen über die Wirksamkeit selbst geringer Mengen von Chlor führte zum Verbot der Produktion ozonzerstörender Substanzen. Heute erholt sich die Ozonschicht messbar und schützt das Leben auf der Erde wieder besser vor UV-Strahlung. Crutzen wird auch die Schöpfung des Begriffes Anthropozän, Zeitalter des Menschen, zugeschrieben. Der Mensch sei in den letzten Jahrzehnten zur wichtigsten gestaltenden Kraft der Erde geworden; künftige Geologen würden bei Grabungen vor allem Spuren menschlicher Eingriffe finden.

Die Diskussion um großtechnologische Eingriffe befeuerte er mit Berechnungen, wie viel Schwefel in die Atmosphäre eingebracht werden müsste, um die Erderwärmung aufzuhalten, erklärte aber zuletzt selbst, dass unser Systemverständnis für solche Eingriffe nicht ausreicht. In einem späten Interview sagte er zum Klimawandel: „Ich bin wütend. Wir wissen genau, was wir machen sollen, und tun es einfach nicht.“

Sie haben Fragen zur Klimakrise? Dann schreiben Sie uns doch an klimakrise@kronenzeitung.at



Foto: Schlotterer



Foto: Klinger

☉ Sonnenschutz-Hersteller Schlotterer darf sich trotz Corona über das erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte freuen.
☉ Architekt Georg Scheicher läuft Sturm gegen die Ausbau-Pläne in Adnet.



Wirtschaft in Salzburg

➤ Rekordjahr für Sonnenschutz-Hersteller ➤ Große Pläne

Schlotterer-Ausbau erhitzt weiter die Gemüter in Adnet

Das Geschäft mit dem Sonnenschutz läuft gut. Und zwar so gut, dass Hersteller Schlotterer in Adnet ausbauen will. Das soll künftig knapp 500 neue Arbeitsplätze schaffen. Dennoch sind nicht alle Bewohner des Orts mit den Plänen einverstanden. Eine Bürgerinitiative und Naturschützer wollen den Bau noch verhindern.

Coronakrise? Für den Tennengauer Sonnenschutz-Hersteller Schlotterer war das im abgelaufenen Jahr nicht mehr als eine Randnotiz. Im Gegenteil:

2020 war mit einem Umsatz von 98 Millionen Euro das erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte.

Auch 2021 will man weiterwachsen. Bis zum Jahr

2035 soll der derzeitige Mitarbeiterstand von 556 Personen verdoppelt werden.

Die Firma will in Adnet daher ein neues Werk errichten, die „Krone“ berichtete. Angedacht ist eine Fläche von knapp 50.000 Quadratmetern mitten im Grünland unweit der Volksschule.

Dagegen formiert sich Widerstand. Eine Gruppe um den Architekten Georg Scheicher will den Bau verhindern. „Es kann nicht sein, dass Adnet von einer Wohnbau- zu einer Industriegemeinde wird“, sagt er. Bei Bürgermeister Wolfgang Auer (ÖVP) gingen mehr als 250 Beschwerden gegen die Pläne ein. „Wir nehmen die Verunsicherung ernst, viele sind falsch informiert“, sagt Schlotterer-Geschäftsführer Peter Gubisch. N. Klinger

BUSINESS AKTUELL

➤ Groß-Insolvenz

Die Salzburger SNOOOZE Vertriebs GmbH ist insolvent. Der Händler, der „Schlafgetränke“ vertrieb, häufte Passiva in Höhe von 2,8 Millionen Euro an.

➤ Lehrlinge gesucht

Die Walser Drogeriekette dm sucht auch heuer wieder 300 Lehrlinge, die den Drogisten-, Friseur- oder auch Kosmetikerberuf erlernen wollen.